

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland von der Geschäftsstelle bezogen bei portofreier Einsendung vierteljährlich 4 Mark, jährlich 16 Mark voranzahlbar. Ferner jährlich voranzahlbar: Für Österreich-Ungarn 18 Mark; für's übrige Ausland 25 Fr.; 18 nordische Kronen; 12 Fl.; 20 sh.; 5 Dollar

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint regelmäßig an jedem Donnerstag

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1 Mark, für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 80 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 1 Mark) wird mit 300 Mark berechnet

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Herausgegeben von Wilhelm Schultz, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

XLIII. Jahrgang

Berlin, 6. November 1919

Nummer 46

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Neue Anschlüsse. Wir freuen uns, unseren Mitgliedern die Mitteilung machen zu können, daß sich die Zwangsinnung für Zittau-Löbau und die Uhrmacher-Innung der Kreise Osthavelland und Spandau dem Deutschen Uhrmacher-Bunde korporativ angeschlossen haben. Wir heißen diese Innungen auch an dieser Stelle herzlich willkommen und geben der Hoffnung Ausdruck, daß der sich mehr und mehr schließende Ring der Organisation als festes Bollwerk gegen alle Angriffe auf unser liebes Uhrmacherhandwerk sich erweisen wird. —

Freiwillige Beitragsleistung. Eine sehr große Anzahl unserer Mitglieder ist dem Aufruf zur freiwilligen Entrichtung der Bundesbeiträge bereits gefolgt. Wir dürfen hierin wohl einen Beweis dafür erblicken, daß unser Wirken für das Interesse der Kollegen Dank und Anerkennung gefunden hat, und daß wir uns bei unseren Maßnahmen stets auf dem richtigen Wege befunden haben. Diese Anerkennung kann natürlich nur dazu dienen, uns zu veranlassen, dem bisher verfolgten Ziele unbeirrt weiter zuzustreben und nach wie vor unsere ganze Kraft in den Dienst des Faches zu stellen. Herr Kollege W. Link in Elbing hat sich sogar veranlaßt gesehen, uns zum Besten unserer Arbeit einen einmaligen Sonderbeitrag von fünfzig Mark zuzusenden, hierbei ausgehend von der Voraussetzung, daß zur erfolgreichen Tätigkeit auch in nicht geringem Maße Geld erforderlich ist. Diese Stiftung verdient um so mehr Anerkennung, als wir es bisher vermieden haben, zu freiwilligen größeren Beiträgen aufzufordern. Es ist zu hoffen, daß dieses gute Beispiel Nachahmung findet und wir in die Lage versetzt werden, durch solche Stiftungen noch ganz besondere Einrichtungen zum Wohle der Kollegen zu schaffen. Auf alle Fälle hoffen wir, daß diejenigen unserer Mitglieder, die bisher noch keine Beiträge eingesandt haben, nunmehr ungesäumt für das letzte Quartal 1919 den Beitrag von 1,50 Mark auf unser Postscheckkonto Nr. 66 950 einzahlen werden. — Am 29. Oktober fand eine Sitzung der

Beschwerdekommision der Grossisten des Deutschen Uhrenhandelsverbandes statt, an der als Vertreter des Deutschen Uhr-

macher-Bundes unser Herr Kames teilnahm. Es lagen eine Anzahl Beschwerden und Anträge auf Besserstellung vor, die ihre ordnungsmäßige Erledigung fanden. Der Antrag einer Firma, der dahin ging, daß der Deutsche Uhrenhandelsverband eine Bestimmung erlassen möge, wonach die Kleinhändler zur Abnahme des ihnen zustehenden Kontingentes verpflichtet würden, wurde abgelehnt. Die bisherige Regelung, wonach die Grossisten die Kleinhändler auffordern können, innerhalb einer angemessenen Frist sich zu erklären, welche Waren sie auf ihr Kontingent abnehmen wollen, wurde als genügend erachtet. Die letztere Bestimmung ist so zu verstehen, daß die Kleinhändler ihren Anspruch auf Belieferung verlieren, wenn sie ihre Erklärung nicht rechtzeitig abgeben. Erforderlich wurde diese Bestimmung deshalb, weil viele Uhrmacher sich mit Rücksicht auf den ungünstigen Stand der Valuta nicht entschließen können, zurzeit die ihnen zustehenden Uhren abzurufen, während es andererseits den Grossisten nicht zugemutet werden kann, allein das ganze Risiko zu übernehmen und die Uhren auf unbeschränkte Zeitdauer für die Uhrmacher bereit zu halten. — Dadurch, daß unser Herr Kames für die

Parlamentarische Kommission der Zentraleitung der Deutschen Uhrmacher-Verbände einstweilen die Geschäftsführung übernommen hat, hat unser Büro eine ganz außerordentliche Belastung erfahren, und es war uns deshalb leider nicht immer möglich, die Anfragen der Herren Kollegen mit der gewohnten Pünktlichkeit zu beantworten. Im Interesse der Allgemeinheit konnten jedoch die Arbeiten für die Parlamentarische Kommission nicht zurückgestellt werden. Wir bitten deshalb, die entstandenen Verzögerungen zu entschuldigen.

Reparaturwerkstätten. Wir mußten uns leider schon wiederholt mit unzuverlässigen Reparaturwerkstätten beschäftigen, über die Klagen eingelaufen sind. Heute sehen wir uns gezwungen, die Kollegen darauf aufmerksam zu machen, daß von W. Schneider in Magdeburg, Kaiserstr. 41, die eingesandten Reparaturen nur nach vieler Mühe zurückzubekommen sind und Schneider Anfragen meist unbeantwortet läßt.

Mit Bundesgruß

Die Geschäftsstelle des Deutschen Uhrmacher-Bundes